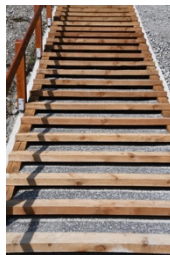
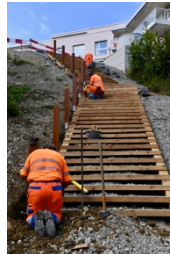
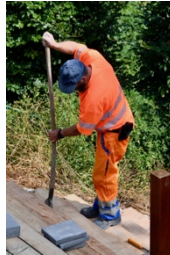


Treppe des Monats Oktober 2018: Hohermuthweg



Bis 2017 lebten Anna Maria und Hanna Hohermuth in ihrem Haus an der St.Georgen-Strasse 167a. Vor allem Anna Maria war schon seit Jahrzehnten so etwas wie das Quartieroriginal – allen bekannt, immer hilfsbereit. Bis in die 70er-Jahre war die Gegend im Bach hinten der verschlafene Teil St.Georgens. Die Geschwister erlebten noch das ländliche St.Georgen. Ab den 70er-Jahren wurde alles anders. Etzelbünt, Kammelenberg und Laderen wurden begehrte Wohnüberbauungen. Das brachte neue Strassen, Wege und Treppen. Zwar gab es schon früher drei Flurwege aus dem Tal auf den Kammelenberg. Der mittlere Weg führte am Hause der beiden Geschwister Hohermuth vorbei (heute Kehrplatz der Tetznerstrasse). Von da bauten die Hausbesitzer am Kammelenberg eine Treppe bis zur oberen Strasse, dem Hohermuthweg. Doch 2017 musste ihr Haus den neuen Bauten an der Tetznerstrasse weichen. Die Stadt errichtete im September 2018 eine neue Holz- und Steintreppe von der St.Georgen-Strasse bis zum ehemaligen Standort und nennt sie zur Erinnerung „Hohermuthweg“. Zusammen mit dem oberen Teil sind es über 200 Holz- und Steinstufen, nun unterhalten und gepflegt von der Stadt, sozusagen als Quartierdenkmal an die inzwischen verstorbenen Geschwister Hohermuth.

Text: Fredi Hächler; Fotos: Klaus Stadler